

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09247894
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Thum, Stadt
Anschrift	Kirchstraße 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Thum * 3
Bauwerksname	Alte Schule

Kurzcharakteristik

Ehemalige Schule in offener Bebauung; Obergeschoss verschiefertes Fachwerk, Relikt der Holzbauweise in gewandelter Umgebung, in großen Bereichen authentisch erhalten, baugeschichtliche, ortsgeschichtliche und stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Schon im 16. Jahrhundert wird von einer Kirchscheule in Thum berichtet. Da diese in schlechtem Zustand gewesen sei, soll um 1570 die Kirchstraße 4 errichtet worden sein, in der auch ein extra Schulraum und eine kleine Wohnung für den Schulmeister eingerichtet werden konnte. Vom Stadtbrand 1702, der u.a. die Kirche zerstörte, war auch das Gebäude betroffen. Im Kartenwerk um 1741 und Ende des 18. Jahrhunderts ist die Schule direkt an der Kirchhofsmauer als solche wieder eingetragen und bezeichnet; auch das rückwärtige »Schulgärtchen« gehörte zur Anlage. Eine Datierung »1823« am Gebäude bezieht sich sicherlich auf eine Umbau- oder Erneuerungsmaßnahme. Wegen der wachsenden Bevölkerungszahl wurde 1834 zusätzlich die Chemnitzer Straße 12 als Knabenschule genutzt. Zwischenzeitlich waren auch Kirchstraße 6 und Wiesenstraße 5 weitere Schulstandorte. Mit Einweihung der Bürgerschule 1871 wurden die Provisorien aufgegeben.

Im 19. Jahrhundert wies das kleine Gebäude mit teilunterkellertem, massivem Erdgeschoss, zweiriegeligem Fachwerkobergeschoss, Holzverschaltem Giebel und Satteldach fünf Fensterachsen auf. Der Schuleingang mit Portal war im linken Bereich der Schauseite angelegt. Um 1916 war es im Besitz von Moritz Wünsch, der hier seinen Schnitt-, Garn- und Weißwarenladen betrieb. Unter seinem Nachfolger wurde 1925 der Laden umgebaut, Laden- und Hauseingänge verlegt, das mittlere Fenster im Obergeschoss geschlossen und kleine Dachgaupen entfernt. Der vorhandene rückwärtige Anbau wurde 1930 erweitert und abgeschleppt. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Erdgeschoss immer wieder umgenutzt und entsprechend angepasst.

Mittlerweile befindet sich wieder ein Laden in diesem Bereich, der von der östlichen Giebelseite über eine Treppe betreten wird; die Hauptschauseite ist mit zwei liegenden Schaufenstern und einer angedeuteten Türöffnung versehen; der Sockel mit neuer Natursteinverblendung. Das Obergeschoss blieb von den Änderungen relativ unberührt; es wurden vereinzelt Öffnungen geschlossen, aber das Fachwerk erscheint größtenteils intakt. Die Verkleidung des Obergeschosses und der Giebelfelder mit Naturschiefer; Fenster sechsteilig erneuert. Das steile Satteldach mit deutlichen Aufschieblingen und Naturschieferdeckung verblieb ohne Ausbauten.

Die »Alte Schule« geht auf einen Bau aus dem 16. Jahrhundert zurück, wurde nach 1702 wieder aufgebaut und 1823 umgebaut oder erneuert. Nach der Aufgabe des Schulbetriebs musste sie den veränderten Nutzungsbedingungen immer wieder angepasst werden. Trotzdem ist das Gebäude in großen Bereichen authentisch erhalten und stellt ein gutes, weitgehend ursprüngliches Relikt der Holzbauweise in gewandelter Umgebung dar. Mit seiner Entstehungsgeschichte, Funktion und Lage ist das Gebäude baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und stadtentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung.

LfD/2021

Datierung nach 1702 (Schule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CV/63/12
2003
Finkler, Lutz
Wohnhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXIII/63/10A
1997
Bach
Wohnhaus, Ostgiebel



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXIII/63/11A
1997
Bach
Wohnhaus



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09247894 A
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Ansicht von SW



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09247894 B
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, westlicher Giebel



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

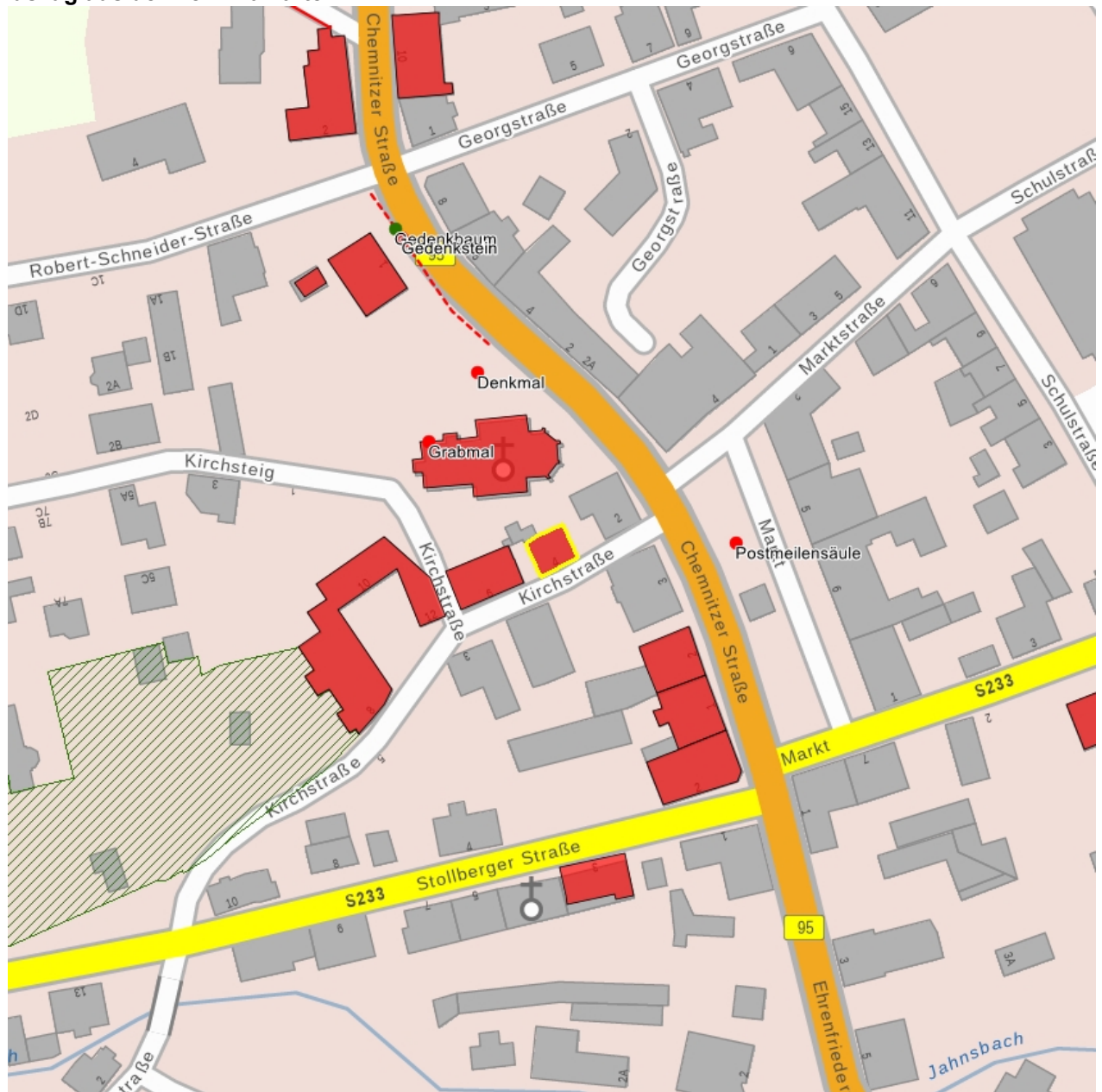
F 09247894 C
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, Eingangsbereich



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09247894 D
2019
Gühne, Dorit
Wohnhaus, östlicher Giebel

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

